

‘premio’) haben nun auch r und SI, nur dass sie ‘palaphium’ lesen und vor ‘premio’ noch ‘pro’ haben; es folgt in rSI ‘Porrecta extenta’, dann kommt nochmals ‘Porismata id est questum’. SI und der sog. Vocabularius ‘Ex quo’ haben s. v. Palaphium: ‘piladi’¹⁾; mIII dagegen hat (Bl. 222): ‘Balafium forma’, während Osbern 471 liest: ‘Porismata foramina’; letzteres scheint aus einer in der Gruppe KY gegebenen Erklärung zu stammen: ‘Poros enim dicimus subtilia foramina, per quae sudor emanat’.

Peiper 105, V. 1 ‘motus’ (Acc.)] W Schol. und St. Gall. 845: ‘perturbationes’; KY: ‘seditionem idest perturbationem’; — SI, nachdem vorher schon dreimal das Lemma ‘motus’ aufgeführt und erklärt wurde ‘... Motus commotio perturbationes’.

Im Lex. Sal. las ich auch folgende Boethiuslemmata, für die ich mir die betreffende Glosse der Boethiushandschrift nicht notiert hatte: ‘moras’ (Pp. 4, 20), ‘emicat’ (8, V. 9), ‘ebore’ (19, 21), ‘inhorruit’ (20, V. 10), ‘sequestrata’ (37, 57), um von anderen, wo der in Boethius vorkommende Casus nicht genau zum Lemma in S stimmt (wie ‘effeta’ zu Pp. 3, 12, ‘struma’ zu 58, 7, ‘ostrum superbum’ zu 60, V. 1) hier zu schweigen.

1) Vgl. Diefenbach, Gloss. (1857): ‘Balaphium’, und Graff, Ahd. Sprachschatz III, 97 ff., wo die Form ‘piladi’ aus Glossen des Rabanus Maurus und aus Tegernseer Handschriften nachgewiesen wird.